

Schulporträt - Liechtensteinische Musikschule

Rechtliche Grundlagen

Die Liechtensteinische Musikschule wurde 1963 als Privatschule mit staatlicher Unterstützung gegründet. 1973 wurde für die Musikschule eine gesetzliche Grundlage geschaffen und in eine selbstständige Stiftung des öffentlichen Rechts umgewandelt.

Unser Angebot

Die Liechtensteinische Musikschule ist mit über 2600 Schülerinnen und Schülern die grösste Bildungseinrichtung in Liechtenstein. Über 70 Lehrpersonen unterrichten in ca. 1400 Wochenstunden à 50 Minuten alle gängigen Instrumentalfächer, Gesang und Theorie. Sie steht allen Altersschichten offen. In verschiedenen Formationen wird das gemeinsame Zusammenspiel in Singgruppen, Ensembles, Orchestern und verschiedenen Bands gefördert. Die musikalische Früherziehung und Grundschulung ist in den Lehrplan der öffentlichen Schulen integriert. Hier bietet die Musikschule verschiedene Zusatzangebote an. Verschiedenste Weiterbildungen und Workshops runden das Angebot ab.

Die Musikschule ist gegenüber allen Stilrichtungen offen: sie fühlt sich der Tradition verpflichtet, ergreift andererseits die Initiative für neue Entwicklungen. Mit einem zielorientierten, individuellen Musikunterricht auf einem höchst möglichen Niveau strebt die Musikschule eine musikalische Förderung auf breiter Basis an, aus der sich in einem natürlichen Prozess eine Spitze bilden kann. Dazu dienen Wettbewerbe, Stufentests sowie Begabtenförderprogramme.

Unsere Lehrpersonen

Unsere Lehrpersonen sind ausgebildete Musikerinnen und Musiker mit Diplomabschluss einer anerkannten Musikhochschule oder eines Konservatoriums. Sie bilden sich ständig weiter, um neue fachliche, methodische und didaktische Entwicklungen in ihren Unterricht einfließen lassen zu können. Sie engagieren sich auch ausserhalb des Unterrichts für die Musikschule. Durch die Mitarbeit in verschiedenen Gremien (Fachgruppen, Lehrerkonferenz, Workshops usw.) sind die Lehrpersonen stark in die Schulentwicklung und die Qualitätssicherung eingebunden. Eine zusätzliche Beratung und Betreuung der Lehrkräfte erfolgt durch Fachleute der international zusammengesetzten Unterrichtskommission, welche auch Aufsichtsbefugnis in Bezug auf den Unterricht in den einzelnen Fachbereichen und bei den Lehrpersonen ausübt.

Den Lehrpersonen ist weitgehend Lehr- und Methodenfreiheit gewährt. Sie gehen im Rahmen des Bildungsauftrages auf die Wünsche, Vorstellungen und Fähigkeiten der Schüler ein. Durch Zielvereinbarungen und einem offenen Dialog mit Schülern und Eltern wird die gemeinsame Verantwortung für das Erreichen der Lernziele betont.

Unsere Partner

Liechtenstein hat eine grosse Tradition im Blasmusik- und Chorwesen. Die Musikschule bildet den gesamten Nachwuchs für die Musikvereine aus. Ebenfalls besuchen viele Sängerinnen und Sänger der Liechtensteinischen Chöre den Unterricht in Sologesang oder Chorstimmbildung,

darunter auch mehrerer Kinder- und Jugendchöre. Lehrerinnen und Lehrer wirken in Chören, Blasmusiken, in Operetten, bei der Liechtenstein Musical Company und in Orchestern als Mitglieder, Solisten und Dirigenten mit. Sie bereichern durch ihre Konzerte massgeblich das Kulturangebot unserer Region.

Die Musikschule arbeitet mit zahlreichen anderen kulturellen Institutionen des Landes zusammen, z.B. dem Theater am Kirchplatz, der Kunstschule, sowie den allgemein bildenden Schulen.

Veranstaltungen

Mit ca. 200 Veranstaltungen, von Vorspielübungen bis Lehrerkonzerten, von szenischen Aufführungen bis grossen Singspielen, von Barock bis Jazz, Rock und Pop tritt die Liechtensteinische Musikschule an die Öffentlichkeit und gestaltet das kulturelle Leben des Landes massgeblich mit. Jährliche Fixpunkte sind dabei die Internationalen Meisterkurse, der Musikwettbewerb „Musizieren in Liechtenstein“ sowie das Lehrerkonzert.

Standort

Das Geburtshaus des Komponisten Josef Gabriel Rheinberger ist Sitz der Liechtensteinischen Musikschule; hier sind die Schulleitung, die Verwaltung und ein Teil der Unterrichtsräume untergebracht. Der Grossteil des Unterrichts findet in den beiden landeseigenen Musikschulzentren Oberland (Triesen) und Unterland (Eschen) statt. Hier steht der Musikschule eine hervorragende Infrastruktur in Bezug auf die Unterrichtsräume, Vortragssäle und Einrichtung zur Verfügung. Die 11 Gemeinden des Landes stellen ebenfalls Unterrichtsräume zur Verfügung, damit vor allem die Schülerinnen und Schüler der Primarschulstufe in den jeweiligen Gemeinden unterrichtet werden können.

Finanzierung

Die finanziellen Aufwendungen der Liechtensteinischen Musikschule werden durch Schulgelder (mindestens 25%), und durch einen Staatsbeitrag (höchstens 75%) gedeckt. Staat und Gemeinden stellen zusätzlich die erforderlichen Unterrichtsräume zur Verfügung.

Dadurch kann das Schulgeld in erträglicher Höhe gehalten werden. Damit Kinder aus sozial benachteiligten Familien den Musikunterricht besuchen können, kann auf Antrag eine Schulgeldermässigung gewährt werden. Die Lehrerschaft der Musikschule führt ausserdem jährlich Benefizkonzerte zugunsten eines Stipendienfonds durch.

Internationale Beziehungen

Die Liechtensteinische Musikschule ist Mitglied der Europäischen Musikschulunion (EMU) und dem Verband Musikschulen Schweiz (VMS). Immer wieder finden gemeinsame, grenzüberschreitende Projekte mit benachbarten Musikschulen statt. So werden regelmässige Zusammenkünfte, gemeinsame Weiterbildungsveranstaltungen, gegenseitige Besuche von Ensembles oder Orchestern und Projekte wie das Festival „Grenzenlos“ realisiert.